

Vorwort

Theologie für die Praxis erscheint im 50. Jahrgang! Zu diesem Anlass haben wir für Sie, unsere treuen Leserinnen und Leser, eine Jubiläumsausgabe vorbereitet.

Inhaltlich nehmen wir ausdrücklich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft methodistischer Theologie in den Blick. Seit dem Erscheinen des ersten Bandes von *Theologie für die Praxis* hat sich viel verändert. Gegenwärtig stehen Kirche und Theologie in unserer Gesellschaft vor großen Herausforderungen. Umbrüche in kirchlichen Strukturen werfen die Frage nach Veränderungen auch in der theologischen Ausbildung auf. Angesichts dieser Situation schlägt die Jubiläumsausgabe eine Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft methodistischer Theologie und ihrer Relevanz für kirchlich-diakonisches Handeln heute. Die einzelnen Beiträge beleuchten historische Entwicklungen, aktuelle theologische und kirchliche Diskurse sowie zukünftige Herausforderungen methodistischer Theologie aus der Perspektive von Wissenschaft und kirchlich-diakonischer Praxis. Neben dem Rückblick in die Vergangenheit (auch unserer Zeitschrift) widmen sich die Beiträge der Zeitdiagnostik und den Erfahrungen gegenwärtiger Praxis und fragen nach dem Beitrag methodistischer Theologie für die Zukunft. Dabei werden über Deutschland hinaus auch der Methodismus in Europa sowie die globale Dimension des Methodismus einbezogen.

Unter den Autor:innen finden sich eine Bischöfin i. R., eine jüngere THR-Absolventin, Kolleg:innen von internationaler Reichweite, die z. T. selbst an der THR studiert und gelehrt haben, und natürlich einige aktuelle THR-Kolleginnen und Kollegen mit Antrittsvorlesungen und einer Abschiedsvorlesung. Herausheben möchte ich Bischof i. R. Dr. Walter Klaiber, der *Theologie für die Praxis* im Jahr 1974 als Rezensionsorgan ins Leben gerufen hat und nun in dieser Jubiläumsausgabe einen Blick zurückwirft!

Formal ändert sich mit der Jubiläumsausgabe die Erscheinungsform von *Theologie für die Praxis*. In Zukunft wird die Zeitschrift über die Univer-

sitätsbibliothek Tübingen *Open-Access* veröffentlicht werden. Auf diese Weise wird der Zugang zur Zeitschrift erleichtert, so dass ein breiterer Leser- und Leserinnenkreis erreicht werden kann. Außerdem vereinfacht diese Erscheinungsweise viele Vorgänge und scheint uns zeitgemäß und praktikabel.

Reutlingen, im Sommer 2025

Maximilian Bühler
Kathrin Liess
Christoph Schluep
Christof Voigt